

# Entwickler überzeugen Entwicklung von Bibliothekskonzeptionen



Die Arbeit in den öffentlichen Bibliotheken wird immer mehr durch ganz unterschiedliche Herausforderungen geprägt: Der Umgang mit den Medien verändert sich und Bibliothekskunden nutzen stärker das Internet sowie andere digitale Informationsquellen. Spürbar ist das in den sinkenden Ausleihzahlen im Bereich der Sachmedien in vielen Bibliotheken.

Durch die Einführung der Ganztagschule in vielen Kommunen haben Kinder weniger Zeit für den Bibliotheksbesuch. Um diese Zielgruppe weiterhin erreichen zu können, sind Kooperationen wichtiger denn je. Auch die Öffnungszeiten der Bibliotheken, vor allem die Öffnung am Wochenende, wird in der Fachwelt breit diskutiert. Durch den demografischen Wandel wird die Hauptzielgruppe vieler Bibliotheken – Kinder, junge Menschen und Eltern – kleiner. Für die Zukunft stellt sich die Frage: Welche anderen Zielgruppen will die jeweilige Bibliothek erreichen? Mit welchen Mitteln und Methoden soll das geschehen?

Die Finanzkrise, derzeit in aller Munde, wird mit hoher Wahrscheinlichkeit auch Einfluss auf die Arbeit in den Bibliotheken haben. Wenn sich die Gewerbesteuerentnahmen verringern, muss gespart werden. Wie stark die Auswirkungen auf die Bibliothek dann sind, hängt nicht zuletzt von ihrem Image ab.

Gemeinsam mit den Staatlichen Fachstellen für Bibliotheken und dem Soziologen Meinhard Motzko vom Praxisinstitut Bremen unterstützt die ekz Bibliotheken in der Entwicklung von Bibliothekskonzeptionen. Dabei geht es um die konsequente strategische Ausrich-

tung der Bibliotheksarbeit. Die Schwerpunkte und Rahmenbedingungen der jeweiligen Bibliotheksarbeit werden im Rahmen einer Umfeldanalyse hinterfragt und darauf aufbauend anschließend neue, messbare Ziele und Zielgruppen definiert. Im Rahmen des Projektes schreibt jede teilnehmende Bibliothek ihr eigenes Konzept. Natürlich gibt es im anschließenden Vergleich der Konzepte immer wieder ähnliche Schwerpunkte – aber auch oft Überraschungen und neue Impulse für die Arbeit vor Ort. Mit der umfassenden Analyse und den darauf aufbauenden Zielen und Methoden wird der Nutzen der Bibliothek für die Kommune nachvollziehbar und auch für Fachfremde transparent. Dieses Vorgehen ist im kulturellen Bereich bisher wenig verbreitet und fordert von den Konzepteschreibern – so die Erfahrung aus den laufenden Projekten – den vollen Einsatz. Meinhard Motzko begleitet die Bibliotheken im gesamten Entwicklungsprozess und kann darüber hinaus durch seine professionelle Außen-sicht und durch die Erfahrung aus vorangegangenen Projekten wertvolle Denkanstöße geben.

In drei Workshops, die sich über einen Zeitraum von circa anderthalb Jahren verteilen, erhalten die Bibliotheken das Handwerkszeug und die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Bibliotheken. Die Konzepte werden über interne Mailinglisten an die Gruppe geschickt und von Meinhard Motzko (und in Hessen auch von den Kollegen der Fachstelle) kommentiert. So profitiert die ganze Gruppe von guten Ideen und Formulierungen.

Die fertiggestellten Konzepte werden den Bürgermeistern im letzten Workshop feierlich überreicht und im optimalen Fall wird das Konzept dann im Gemeinderat diskutiert und beschlossen. So erhalten viele Bibliotheken endlich einen klaren Auftrag und eine Absicherung für ihre Arbeit in der Kommune, die es in dieser Form vorher oft nicht gab. Kolleginnen und Kollegen aus dem bayerischen Projekt haben berichtet, wie beeindruckt Gemeinderäte von der Konzeption waren: Diese waren überrascht und erfreut, dass die Bibliothek ein überzeugendes und professionelles Strategiekonzept vorzuweisen hatte. Schon kurz nach Projektende wirkte sich das aus: Zwei Bibliotheken haben die Öffnungszeiten verändert, weitere zwei Bibliotheken haben eine neue Halbtagsstelle erhalten, es gibt steigende Ausleihzahlen und mehr Neuanmeldungen aus den formulierten Zielgruppen. Außerdem sind wieder Kontakte zu Schulen geknüpft worden, mit denen der Kontakt seit langem eingeschlafen war. In einer der teilnehmenden Bibliotheken ist sogar plötzlich ein Neubau im Gespräch ...

Das ist ein toller Erfolg, aber es stimmt auch nachdenklich. Bibliotheken leisten gute Arbeit, aber den Entscheidern ist das häufig nicht klar. Daraus resultiert für

Übergabe der Bibliothekskonzeptionen in Oberbayern – von links: Johanna Rumschöttel, Landrätin; Claudia Hagel, Leiterin der Bibliothek Neubiberg; Günter Heyland, Erster Bürgermeister Neubiberg; Klaus Dahm, Leiter der Landesfachstelle in München.





Meinhard Motzko leitet die Workshops zur Entwicklung von Bibliothekskonzeptionen.

Bibliotheken die Aufgabe, eine konsequente Image- und Kommunikationsarbeit in ihrer Kommune zu leisten – die manchmal zähe Alltagsarbeit muss dabei positiv als Herausforderung begriffen werden.

Viele Kolleginnen und Kollegen wollen diese Herausforderung annehmen. In Bayern haben im letzten Herbst 15 Bibliotheken das Projekt abgeschlossen. Die Kolleginnen und Kollegen in Hessen, Schleswig-Holstein, Thüringen und in einem Projekt der Stadt Sindelfingen werden

die Konzeptionen in diesem Jahr fertigstellen. Neue Projekte starten 2009 in Sachsen und Nordrhein-Westfalen, sodass nun insgesamt sechs Bundesländer und mehr als 100 Bibliotheken an diesem ekz-Angebot teilnehmen.

Carola Abraham  
Telefon 07121 144-336  
Carola.Abraham@ekz.de

# B

## Leseförderung in Kindertagesstätten

# Bilderreich & Wortgewandt

Der PARITÄTISCHE Hamburg hat in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedsorganisationen im Bereich der Kindertagesbetreuung das Pilotprojekt Bilderreich & Wortgewandt gestartet. In dem Projekt, das von der Kulturwissenschaftlerin Friederike Plaga (Leuphana Universität Lüneburg) entwickelt wurde, wird die Lese- und Schreibfähigkeit von bildungsbenachteiligten Kindern in Hamburger Kindertagesstätten gefördert. Dabei arbeitet Bilderreich & Wortgewandt mit der ekz zusammen, die beim Farbleitsystem beraten hat und die Bücher eingebunden in die Kitas liefert.



In der Kindertagesstätte als Ort frühkindlicher Bildung haben der Erwerb von Lese- und Schreibfähigkeit sowie alle Erfahrungen rund um Sprach- und Bildkultur einen zentralen Stellenwert. Diese Kom-

petenzen sind unerlässlich, um Chancengleichheit für zweisprachige Kinder und Kinder aus bildungsfernen Milieus herzustellen. Erstmals wurde dazu in Deutschland ein wissenschaftlich fundiertes Konzept für die Einrichtung und Arbeit mit thematisch, sprachlich und vor allem bildlich hoch differenzierten Bilderbuchbibliotheken in sieben Kindertagesstätten von fünf Hamburger

Kita-Trägern durchgeführt. Möglich wurde dieses Projekt auch durch die fachliche Unterstützung der ekz. Die Bilderbuch-Bibliotheken von Bilderreich & Wortgewandt folgen in der Einbindung, Signierung und der Organisation der Ausleihe professionellen Standards.

Einen besonderen Ansatz verfolgt Bilderreich & Wortgewandt mit der Ausleihe der auch zweisprachigen Bilderbücher an die Familien der Kinder. Das ist gerade für Kinder mit Migrationshintergrund und für Kinder aus bildungsfernen Milieu ein Angebot, auch die Eltern intensiv miteinzubeziehen.

Den teilnehmenden Erzieherinnen wird in einer Fortbildung Wissen über die Entwicklung von Bildverständnis genauso vermittelt wie Kenntnisse zur Präsentation, Signierung und Ausleihe der Bilderbücher. Anhand von Beispielen werden sie mit der thematischen und bildästhetischen Struktur einer Kindergarten-Bibliothek vertraut gemacht. In Praxisübungen lernen sie, wie man beim dialogischen Lesen die visuelle Wahrnehmung und Sprachdifferenzierung von Kindern fördern kann.

Friederike Plaga  
Forschungsstelle und Doktorandenkolloquium  
Kunst- und Bildwissenschaften  
Leuphana Universität Lüneburg  
Telefon 040 2701081

Ihre Ansprechpartner bei der ekz:

- Baden-Württemberg, Bayern  
Telefon 07121 144-411
  - Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland  
Telefon 07121 144-412
  - Alle weiteren Bundesländer  
Telefon 07121 144-413
- Medien.Verkauf@ekz.de

### Impressum

**Herausgeber:**  
ekz.bibliotheksservice GmbH  
Bismarckstraße 3 | 72764 Reutlingen  
Deutschland  
Tel. + 49 7121 144-0 | Fax -280  
info@ekz.de | www.ekz.de

**Für Österreich:**  
ekz.bibliotheksservice GmbH  
Niederlassung Österreich  
Schumacherstraße 14 | 5020 Salzburg  
Tel. + 43 662 844699-0 | Fax -19  
info@ekz.at | www.ekz.at

**Redaktionsleitung:** Andreas Mittrowann  
**Redaktion:** Anja Jeandré | Martina Wollensak

**Abbildungen:** ekz | Flashpoint AG, Hamburg  
Landesfachstelle München | Friederike Plaga,  
Universität Lüneburg | Privat

**Gestaltung | Satz | Titelbild:** Klaus Necker  
**Druck:** Chr. Killinger GmbH, Reutlingen

ISSN 0343-6160  
**Veröffentlicht:** Februar 2009